

Niederschrift

über die Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses

vom Dienstag, den 10. November 1998

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister Brilmayer
Schriftführer: Napieralla

Anwesend waren die stellv. Bürgermeisterin Anhalt, die Stadträtinnen Hülser und Will sowie die Stadträte Geislinger, Heilbrunner, Krug, Ostermaier (für Reischl) und August (für Schurer).

Entschuldigt fehlten stellv. Bürgermeister Ried und die Stadträte Reischl und Schurer.

Stadträtin Gruber nahm als ZuhörerIn (bis einschl. TOP 5) ohne Stimmrecht teil.

Beratend nahmen an der Sitzung Stadtkämmerer Hilger und Herr König teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte 1. Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlußfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 1

Feststellung der Jahresrechnung 1997 öffentlich

Stadtkämmerer Hilger erläuterte zu Beginn den Prüfungsbericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 1997 der Stadt Ebersberg. Hierzu hatte der Finanz- und Verwaltungsausschuss eine Tischvorlage über die endgültigen Zahlen des Jahresabschlusses 1997 erhalten. Nicht bereinigte Prüfungsbeanstandungen lagen nicht vor. Stadtkämmerer Hilger begründete die einzelnen Haushaltsüberschreitungen und stellte fest, daß alle Überschreitungen sachlich gerechtfertigt und durch Mehreinnahmen gedeckt waren. Die von den verschiedenen Ausschußmitgliedern gestellten Fragen wurden ausführlich beantwortet. Abschließend bedankte sich Stadtkämmerer Hilger nochmals bei den Prüfern für die außerordentlich gute Zusammenarbeit.

1. Bürgermeister Brilmayer sprach ebenfalls seinen Dank an Stadtkämmerer Hilger und den Rechnungsprüfungsausschuß aus.

Einstimmig mit 9 : 0 Stimmen beschloß der Finanz- und Verwaltungsausschuß, die über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Jahres 1997 zu genehmigen. Dem Stadtrat wird vorge-

schlagen, die Jahresrechnung 1997 mit den vorgelegten Zahlen gemäß Art. 102 Abs. 3 GO festzustellen.

Zusatz: In der Beratung zur Feststellung der Jahresrechnung 1997 stellte der Finanz- und Verwaltungsausschuss (nach vorangegangener Besichtigung der Grund- und Hauptschule Baldestraße durch den Rechnungsprüfungsausschuß) fest, daß die Flachdächer der Schule und der Turnhalle dringend reparatur- bzw. sanierungsbedürftig sind. Darüber hinaus gilt es die „Zuständigkeitsfrage“ bei Gebäude-reparaturarbeiten zwischen Schule und Stadt(-rat) zu klären.

TOP 2 + 3

- Bericht der Kämmerei über die Abwicklung des Haushalts 1998 zum 30.09.98
 - Nachtragshaushalt 1998
- öffentlich

Stadtkämmerer Hilger erläuterte dem Finanz- und Verwaltungsausschuss eingehend den vorgelegten Entwurf des Nachtragshaushaltes 1998 und die bisherige Abwicklung des Haushalts 1998 bis zum 30.10.98. In diesem Zusammenhang erklärte er bei verschiedenen Haushaltsstellen, wie sich die Neu-Ansätze ergeben haben.

Durch den Nachtragshaushalt werden die Einnahme- und Ausgabesätze im Verwaltungshaushalt insgesamt um 2.285.000.—DM oder 8,2% erhöht. Im Vermögenshaushalt können die Ansätze in den Einnahmen und Ausgaben um 1.383.000.—DM oder 13,7% angehoben werden.

Das neue Volumen des Verwaltungshaushalts beträgt 30.103.000.—DM, das des Vermögenshaushalts 11.507.000.—DM. Das neue Gesamthaushaltsvolumen 1998 beträgt damit 41.610.000.—DM.

Durch den Nachtragshaushalt werden die Steuerhebesätze für die Realsteuern (Grundsteuer A + B 270%, Gewerbesteuer 300%) nicht verändert. Ebenso bringt der Nachtragshaushalt keine Änderung in den städtischen Gebührenhaushalten mit sich.

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird von 1.076.000.—DM um 276.000.—DM vermindert und auf 800.000.—DM neu festgesetzt.

Insbesondere wies Stadtkämmerer Hilger daraufhin, daß durch die erkennbaren Mehreinnahmen die Rücklagen der Stadt zum Jahresende auf 2.476.000.—DM erhöht werden können. Gleichzeitig kann der Schuldenstand von 16.414.000.—DM (Stand 1.1.98) auf 15.565.000.—DM (Stand 31.12.98) reduziert werden.

1. Bürgermeister Brilmayer bedankte sich bei Stadtkämmerer Hilger für seinen Vortrag und für seine geleistete Arbeit. Er wies das Ausschußgremium darauf hin, dennoch am Sparkurs der letzten Jahre festzuhalten.

Anschließend fand eine Diskussion statt, in der einzelne Ausschußmitglieder zu den verschiedenen Haushaltsstellen Fragen stellten. 1. Bürgermeister Brilmayer und Stadtkämmerer Hilger gaben ausführlich und eingehend Antwort.

Einstimmig mit 9 : 0 Stimmen beschloß der Finanz- und Verwaltungsausschuss dem Stadtrat den vorliegenden Nachtragshaushalt sowie die Nachtragshaushaltssatzung zur Genehmigung zu empfehlen.

TOP 4

Verein Ausländerhilfe e. V.
nochmalige Beratung des Zuschußantrages 1998
öffentlich

In Anerkennung der umfangreichen Betreuung von ausländischen Mitbürgern beschloß der Finanz- und Verwaltungsausschuss einstimmig, dem Verein Ausländerhilfe für 1998 einen Zuschuß von 2.000.—DM zu bewilligen.

TOP 5

Neuvergabe des Cafés im Klosterbauhof; weiteres Vorgehen
öffentlich

Eingangs gab 1. Bürgermeister Brilmayer eine Sachverhaltsdarstellung zum derzeitigen Stand ab. Der bisherige Pächter hat aus finanziellen Gründen zum 21.10.98 den Betrieb eingestellt. Mittlerweile haben sich 6 Bewerber vorgestellt bzw. angemeldet, das Café im Klosterbauhof zu übernehmen. Stadtrat Ostermaier bemerkte, daß zukünftig die Person als Pächter mehr, als das Konzept des Betriebes bewertet werden sollte.
Eine weitere Aussprache sollte im nicht öffentlichen Teil der Sitzung erfolgen.

TOP 6

Waldsportpark und Sportplatz an der Attenberger-Schillinger-Straße;
Antrag des TSV Ebersberg auf Sanierungsmaßnahmen und Gerätebeschaffung
öffentlich

Stadtkämmerer Hilger teilte mit, daß der TSV Ebersberg mit Schreiben vom 11.09.98 gebeten hat, im Waldsportpark für Netze der Diskuswurfanlage, für eine Hochsprungmatte und für diverse Sportgeräte Kosten von ca. 24.378,60 DM zu übernehmen. Darüber hinaus wurden für den Rasenplatz 10.380.—DM (Flutlichtanlage, Torsicherung, Schlösser, tragbares Tor, Material für Sitzbänke) beantragt.

Bei einer Besprechung zwischen der Vorstandschaft des TSVs und der Verwaltung wurde vorab vereinbart, daß zuerst der TSV beim BLSV einen Antrag auf Kostenzuschuß stellt. Hierbei kann mit einem BLSV-Zuschuß von 7.000.—DM gerechnet werden. Die Stadt wird für das Haushaltsjahr 1999 den Differenzbetrag von ca. 27.800.—DM bereitstellen.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beschloß einstimmig mit 9 : 0 Stimmen dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen.

Stadtrat Krug bemerkte noch abschließend, daß der Rasenplatz sich in einem außerordentlich schlechten Zustand befindet. Eine grundlegende Sanierung sollte im Auge behalten werden.

TOP 7

Änderung der Müllgebührensatzung öffentlich

Herr König legte die derzeitigen Müllgebühren (Kalkulationszeitraum 1996 – 1998) dar. Hierbei teilte er mit, daß die Stadt Ebersberg durch die überdurchschnittliche Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger den Hausmüll zu trennen sowie durch die hohe Anzahl der vorhandenen Müllsammelplätze finanzielle überdurchschnittliche Mittel aus dem DSD-Vertrag erhält. Dadurch können für den kommenden Kalkulationszeitraum 1999 – 2001 die Müllgebühren beibehalten werden. Am Wertstoffhof kann die Holz-Akzeptanzgebühr pro Kilogramm Holz von 0,50 DM auf 0,30 DM gesenkt werden.

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss beschloß einstimmig mit 9 : 0 Stimmen, dem Stadtrat die Gebührenbeibehaltung bzw. –senkung zu empfehlen.

TOP 8

Verschiedenes öffentlich

hier: Bürgerversammlung

Im Einvernehmen mit den Finanz- und Verwaltungsausschussmitgliedern legte 1. Bürgermeister Brilmayer fest, daß an der bisherigen Organisationsform der Bürgerversammlung (der Bürgermeister stellt die Stadträtinnen und Stadträte vor – nur der Bürgermeister beantwortet Fragen) festgehalten wird.

TOP 9

Wünsche und Anfragen öffentlich

hier: Bücherei, Rauchmelder, Lichtprojektor, Leinwand

- a) Stellv. Bürgermeisterin Anhalt: Wird heuer noch ein Computer in der Bücherei funktionsbereit installiert?
Herr König: Ja

Sind eigentlich Rauchmelder im Rathaus installiert?
Herr König: Ja, im Archiv und in den Aufzugsbereichen.

b) Stadträtin Hülser: Für den Sitzungssaal sollte ein neuer (techn. besserer) Lichtprojektor angeschafft werden.
Gremium: Ja, Herr König möge sich bitte darum kümmern.

c) Stadtrat August: Kann ebenso für den Sitzungssaal eine Leinwand zur besseren Darstellung (mit Lichtprojektor) angeschafft werden?
Herr König: Aus technischen Gründen (Raumgröße und -höhe) sei dies nicht möglich.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 21.30 Uhr

Anschließend nicht öffentlicher Teil.

Ebersberg, 12.11.98

Brilmayer
Sitzungsleiter

Napieralla
Schriftführer